

Förderkreis Ostfriedhof e.V.  
Wilmersdorfer Straße 53  
52068 Aachen

Förderkreis Ostfriedhof e.V., Wilmersdorfer Str. 53,  
52068 Aachen



## 28. Rundbrief Februar 2013

**Liebe Mitglieder,  
Liebe Interessenten für  
den Erhalt des Aachener  
Ostfriedhofes,  
Sehr geehrte Damen und  
Herren,**

Las ich doch neulich in einem Buch ein Zitat von Charles Dickens aus seinem Werk „Große Erwartungen“:



„Da ich meinen Vater und meine Mutter nie gesehen habe, rührten meine ersten Vorstellungen, die ich mir von ihrem Aussehen machte, unsinnigerweise von ihren Grabsteinen her. Die Form der Buchstaben auf dem meines Vaters gab



mir den kuriosen Gedanken ein, er sei ein breitschultriger, gedrungener Mann mit lockigem schwarzen Haar und dunklem Teint gewesen. Aus der Form und Linienführung der Inschrift „Desgleichen Georgiana, Frau des Obrigen“ zog ich den kindischen Schluß, dass meine Mutter sommersprossig und kränklich gewesen sei.“



Es ist gar nicht so verkehrt, sich einmal die Inschriften auf den alten- und uralten Steinen einmal etwas genauer anzuschauen. Manches ist ganz schön verwittert, aber beim genauen Hinschauen entdeckt man viele Details zu den beigesetzten Personen.

Da wird von Berufen gesprochen und selbst die Frauen, die keine Gelegenheit hatten, selbständig zu arbeiten, ließen sich stolz als Hausbesitzergattin titulieren.

Wie die Mode so wandeln sich auch die Schriftbilder. Bei Briefen und Akten schrieben die Menschen in „Kurrentschrift“ und ab 1915 in Sütterlinschrift. In den 1950ern lernte man häufig die lateinische Ausgangsschrift.

Für die Steinmetze waren diese Typen nicht geeignet: fast immer trifft man auf die noch heute gelegentlich in den Überschriften von Zeitungen gebräuchliche Fraktur.

## **Mitgliederversammlung**

Am Montag, **28. Januar 2013 fand um 18:00 Uhr die** Mitgliederversammlung im Besprechungsraum auf dem Friedhof Hüls, Wilmersdorfer Str. 50, statt. Der 1. Vorsitzender Dr. Dux begrüßte die Damen Brammertz, Fest, Hüring, Kober und Matthes sowie die Herren Berg, Hartmer, Küppers, Samale und Steenebrügge. Frau Schild und Herr Heusch ließen sich entschuldigen.

Die Regularien, wie Genehmigung des Protokolls zur vergangenen Sitzung, der Tagesordnung und der Kassenprüfer wurden ohne Einwände abgearbeitet.

Aus dem Bericht über die Vorstandsarbeit geht hervor, das der Förderkreis 9 Rundgänge mit 230 Teilnehmenden und weitere sechs Rundgänge mit 188 Teilnehmenden von anderen Anbietern durchgeführt worden sind.

Die Rundgänge über den Friedhof sind das wichtigste Mittel, um das Anliegen des Förderkreises in die Öffentlichkeit zu bringen.

In diesem Jahr wurden dabei knapp 400 € an Spendengeldern eingenommen, das ist, verglichen mit der gleich hohen Besucherzahl im vergangenen Jahr fast 50% weniger.

Die Frage nach der Broschüre mit dem „Kurzungang“ ist weiterhin gut, inzwischen sind zum dritten Mal 100 Exemplare gedruckt worden.

Der Vorsitzende machte darauf aufmerksam, dass es wünschenswert wäre, wenn sich der eine oder andere an der Durchführung der Rundgänge beteiligen könnte.

Frau Maßen erklärte sich spontan dazu bereit, an den Rundgängen mitzuwirken und den Verkauf der Broschüren zu übernehmen.

Herr Berg berichtete über den durchaus erfreulichen Stand der Kasse. So werden auch im kommenden Jahr verschiedene Sanierungsprojekte in die Tat umgesetzt werden können.

Mit ziemlicher Sicherheit werden auch im Rahmen der städtischen Arbeiten, die durch eine größere Fördersumme finanziert werden, verschiedene Grabstätten überarbeitet und für die nächsten Jahre erhalten werden können.

Die Zahl der Mitgliedschaften liegt bei 77, das entspricht 95 Einzelmitgliedern.

Dr. Dux bedankte sich ausdrücklich bei seinen Vorstandskollegen für die Kooperationen und selbstredend auch bei den Mitgliedern, die durch ihre Funktion als Kassenprüfer und die aktive Beteiligung am Grabbpfeletag.

Ausführlich wurde über die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit gesprochen. 2013 jährt sich die Gründung des Ostfriedhofes



zum 210. Mal. Aus diesem Grund wird im kommenden September eine Ausstellung in der Stadtbibliothek (wie schon 2005, 2006 und 2008) gezeigt.

Dazu werden die Tafeln von Frau Kober und Herrn Sambale bearbeitet und aktualisiert.

Weitere Mitwirkende sind herzlich dazu eingeladen.

## Nistkastenbau



Am Samstag, 16. Februar, trafen sich bei leidlich aushaltbaren Temperaturen etwa 20 Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Aachener Schulen, um

unter der fachkundigen Anleitung der Mitglieder des Freundeskreises Botanischer Garten Nistkästen für Vögel und „Insektenhotels“ zu bauen.

Dr. Dux begrüßte zu Beginn alle und dankte Dr. Karl Josef Strank, Angela Ertz, Carola Ganster und Josef Ziemons dafür, dass Sie sich Zeit genommen hatten, um den Kindern an einem sicherlich nicht alltäglichen Ort zu zeigen, dass so ein Friedhof nicht nur ein Ort der Trauer und



des Erinnerens,

sondern auch wie ein großer Park eine Grüne Lunge für den Stadtteil sein kann. Möglich war all dies nicht nur durch das richtige Material und die Werkzeuge,

sondern auch dass ein Raum der städtischen Gärtnerkolonie genutzt werden konnte.

Frau Griepentrog, die als Lehrerein von der benachbarten HS Aretzstraße die Aktionen mit Schülern schon verschiedentlich begleitet hat, konnte dieses mal eine ganze Reihe von „Bastlern“ begeistern.

Und weil auch die Lokalpresse zwei Mitarbeiter geschickt hatte, waren am Ende des Tages alle zufrieden:

Die Erwachsenen, weil ihr Nachwuchs auf beinahe spielerische Art und Weise etwas über die Natur gelernt haben, die Kinder, weil die Nistkästen auch tatsächlich aufgestellt worden sind und die beiden Vereinsvorstände, weil sie ein weiteres Mal bewiesen haben, dass Sie sich aktive dafür einsetzen, in der Öffentlichkeit für ihre Arbeit zu werben.

Den Artikel von Martina Stöhr mit den Bildern von Heike Lachmann druckten die Aachener Nachrichten am 18.02.2013 ab.

## **Nächste Rundgänge**

So 17.03. 15.00 Uhr  
Beissel, Startz und Müller - Aachener Familiengeschichten

Mi 24.04. 17.00 Uhr  
Englerth, Rüttgers, Kesselkaul -Nadelmacher und andere Industrielle

So 26.05. 15.00 Uhr  
Die ältesten Gräber - Markante Erinnerungsmale auf dem Ostfriedhof

## **Geschichte in Geschichten**

1. Fortsetzung des 1928 veröffentlichten Artikels:

### **Der Friedhof am Adalbertsteinweg**

Wir stehen vor der Gruft (Flur 9) des Johann Kaspar von Strauch (1756-1835), der 1797 als kaiserlicher Hauptmann gegen die Franzosen im Felde stand und 1827 durch den König von Preußen geadelt wurde. Ein anderes Monument

nennt uns den Namen Franz Carl Nellesen (1752-1810), der einst Bürgermeister der freien Reichsstadt war (Flur 20). Syndikus der Reichsstadt Aachen, dann franz. Gouvernements-Kommissar und schließlich in preußischer Zeit Advokatanwalt ist Dr. juris Johann Joseph Vossen gewesen, der 1845 im Alter von 88 Jahren starb (Flur 4), er hatte 1794 den schweren Auftrag, dem auf Aachen erzürnten französischen General Jourdan entgegenzuziehen und um Schonung der Stadt zu bitten, wie das Arthur Kampfs monumentales Ölgemälde im Suermondt-Museum zeigt.

In Flur 9 ruht der durch Napoleon zum ersten Bischof von Aachen ernannten Elsässer Markus Antonius Berdolet (1802-1809), dem der letzte Präfekt des Norddepartements Ladoucette das Grabmal errichtete. Dicht dabei liegen mehrere seiner Domherren. So der 1822 verstorbene Hermann Cardoll, der bereits 1760 Kanonikus am berühmten Aachener Krönungstift und später sogar sein letzter Dechant geworden ist. Da ruht ferner der im nächsten Jahre verschiedene Domherr Ruland, der letzte Priors des Aachener Kreuzherrenklosters. Am anderer Stelle (Flur 7, an der Mauer) steht das Grabkreuz des Ehrenkanonikus der Franzosenzeit Joseph Finken (+1825), der vorher seit 1782 Kanonikus an St. Adalbert und seit 1797 Königsvikar am Münster gewesen war.

Desgleichen ruht auf dem Friedhof (Flur 4) Anton Wilhelm Deboeur, der 1803 Generalvikariatssekretär in Aachen und 1812 dort Domherr wurde; er ist erst 1847 als Kanonikus gestorben. Eine Reihe Pröpste des 1826 wiedererrichteten Aachener Stiftskapitels fand auf dem Friedhof am Adalbertsteinweg gleichfalls ihre Ruhestätte.

(wird fortgesetzt)

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2013.

#### **Der Vorstand**

Dr. Holger A. Dux  
Wolfgang Berg  
Karl Steenebrügge